

Jetzt mit einem Male scholl aus dem Dorfe ein gellendes Geschrei und jetzt dröhnte es über ihm, — die Kirchenglocke schlug an und läutete in hastigen Schwüngen Sturm. Alexanders Blick fiel auf den wieder ins Dunkel hinausleuchtenden Schein der verräterischen Lampe, er schlug die dicken Laden des Erdgeschosses zu und schritt ins Haus zurück, in der Absicht, es mit den Freunden wie eine Festung bis auf den letzten Mann zu verteidigen; denn schon knallten Schüsse von der Gasse her, und Schläge fielen gegen die vordere Haustür. Fausch hatte sie eben verriegelt und stürzte die Bodentreppe hinauf, um durch die Dachluken auszuschauen. Der Prädikant aber lud seine Muskete wieder und stellte sich an das schmale vergitterte Küchenfenster, das nach der Gasse ging, wie hinter eine Schießscharte.

„Die Schurken!“ rief er dem Züricher zu, der eben hastig aus seiner Kammer trat, wo er sein Ränzchen geholt und seinen leichten Reise-degen umgeschnallt hatte, „wir wollen unser Leben teuer verkaufen!“

„Um Gottes willen, Herr Blasius,“ warnte dieser, „gedenkt denn Ihr, ein Diener am Wort, auf die Leute zu schießen?“

„Wer nicht hören will, muß fühlen,“ war des Bündners kaltblütige Antwort.

Jetzt aber faßte Pankrazi den tapfern Alten mit beiden Armen um den Leib und riß ihn von dem Mauerloche zurück: „Willst du uns alle verderben mit deiner wahnwitzigen Gegenwehr? — Macht, daß Ihr von hinnen und in die Berge kommt!“ —

„Misericordia!“ dröhnte Fauschs Stimme durch die Treppenöffnung herunter. „Sie kommen in hellen Haufen, sie stürmen das Haus des Poretto! Wir sind verloren!“

„Macht, daß ihr fortkommt!“ schrie der Pater, während immer heftigere Beiliebe gegen die Tür schmetterten.

„Auch gut, Kapuziner,“ sagte Blasius, der jetzt mit beiden Armen Reisigbündel und Stroh aus der Küche schleppte und mit geübten Handgriffen im Gange zwischen den beiden Haustüren aufschichtete. „Wir heben uns von hinnen über den Bondascagletscher ins Bergell. Fausch, alle Dachluken auf, damit es Luft gibt! Und dann hierher!“

Fausch krabbelte die Treppe herunter, beladen mit allerlei Mundvorrat, den er oben gefunden hatte, und Wasser sah sich jetzt nach Jenatsch um.

„Hier scheiden sich die Wege, Pankrazi,“ sagte der alte Prädikant und drückte dem Pater die Hand über den Reisigwall hinweg, während das Mittelstück des Haustors unter dem Geheul der Belagerer auseinanderkrachte. „Dein ist die Vordertür. Unsern Rückzug durch die hintere deckt die Flamme.“ Und er entzündete den Holzstoß. „Abgezogen, ihr evangelischen Männer!“ —